Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 33: 241-245

Zur Schutzwürdigkeit des Mainzer Plateaus

von **Hans-Georg Folz**

Inhalt

1. Einleitung
2. Bedeutung des Plateaus für ausgewählte Arten
   2.1 Bedeutung für Brutvogelarten
   2.2 Bedeutung für Rastvogelarten
3. Erhaltungsziele und Gefährdungen
4. Zusammenfassende Schutzempfehlungen
5. Literaturverzeichnis

1. Einleitung

Das überwiegend ackerbaulich genutzte Plateau zwischen den Ortschaften Mainz-Finthen, Wackernheim, Großwinternheim, Schwabenheim, Elsheim, Essenheim und Ober-Olm (vgl. Abb. **1**) gehört trotz seiner Lage in der Nähe der Stadt Mainz zu den eher unterdurchschnittlich untersuchten Vogellebensräumen. Gleichwohl weisen immer wieder einzelne Beobachtungen auf seine herausragende Bedeutung sowohl als Bruthabitat (z. B. für Wiesenweihe) wie auch als Rastplatz für ziehende Arten (z. B. Kranich, Mornellregenpfeifer und Goldregenpfeifer) hin. Das Arteninventar des Plateaus umfasst eine Fülle von besonders wertgebenden Arten, z. B. mehrere Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie sowie zahlreiche Arten der „Roten Liste".

Die vorliegende Arbeit soll trotz des bislang unzureichenden Untersuchungsgrades die bisherigen Einzelbeobachtungen verschiedener Beobachter zusammenfassend werten, um erste Hinweise zur Schutzwürdigkeit und Gefährdung dieses Ackerplateaus liefern zu können.

Das hierzu verwendete Material stammt zum einen aus Planbeobachtungen des Verfassers und zum anderen aus sporadischen Mitteilungen weiterer Beobachter. Hierfür sei insbesondere den Damen und Herren O. KIFFEL, R. PITTOCOPITIS, J.WIEGAND und F. ZIERZ gedankt.

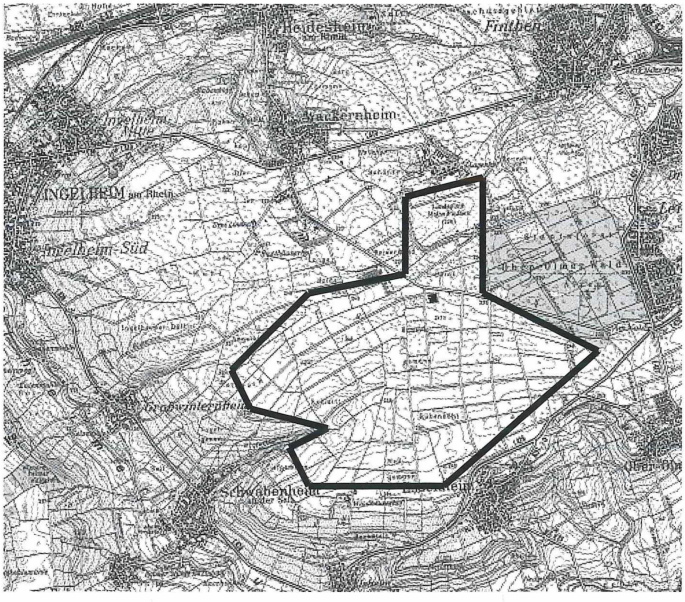

Abb. 1: Lage des Mainzer Plateaus. Die schwarze Umrandung bezeichnet grob die wertvollsten Bereiche.

2. Bedeutung des Plateaus für ausgewählte Arten

2.1 Bedeutung für Brutvogelarten

Wenngleich die zentrale Bedeutung des Plateaus wohl deutlich stärker in der Funktion als Rasthabitat liegt, erscheint allein das Spektrum der Brutvogelarten bereits ausreichend, um von einer Schutzwürdigkeit auch als Bruthabitat für spezialisierte Arten zu sprechen. Unter den Brutvogelarten seien hier insbesondere die Charakterarten der „steppenartigen" Avifauna genannt, wie sie auch auf intensiver untersuchten Plateaus, z. B. dem benachbarten Ober-Hilbersheimer Plateau, nachgewiesen sind (vgl. FOLZ 2002). Rote Liste-Arten, SPEC-Arten (vgl. etwa RICHARZ et al. 2001, SÜDBECK et al. 2005) und Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie sind im Folgenden fett gedruckt.

Besondere Erwähnung verdient vor allem der Brutverdacht der **Wiesenweihe** (*Circus pygargus*). Im Jahr 2004 konnten über die gesamte Brutzeit hin mehrere Beobachtungen erfolgen. Der Brutplatz selbst lag höchstwahrscheinlich im Bereich der grasigen Brache- und Wiesenbereiche des Finthener Flugplatzes (O. KIFFEL briefl.). Eine genauere Kontrolle des Brutergebnisses konnte hier leider nicht erfolgen.

Als weitere Brutvögel werden unter anderem nahezu alljährlich die folgenden Arten festgestellt:

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Kiebitz (*Vanellus vanellus*)
Neuntöter (*Lanius collurio*)
Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)
Grauammer (*Emberiza calandra*)

Von den Nahrungsgästen, die während der Brutzeit das Plateau nutzen, seien vor allem die Greifvogelarten genannt, die das Gebiet als Jagdhabitat von den naheliegenden Bruthabitaten in Rheintal, Selztal und Ober-Olmer Wald nutzen. Die bisherige Liste umfasst als regelmäßig jagende Arten:

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)
Habicht (*Accipiter gentilis*)
Sperber (*Accipiter nisus*)
Rotmilan (*Milvus milvus*)
Schwarzmilan (*Milvus migrans*)
Mäusebussard (*Buteo buteo*)
Baumfalke (*Falco subbuteo*)
Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Allein aus dieser Zusammenstellung ergibt sich bereits, dass rein qualitativ betrachtet das Mainzer Plateau eine bedeutende Funktion als Vogellebensraum während der Brutzeit einnimmt, die für zahlreiche Arten mit besonderer Schutzwürdigkeit relevant ist. Zusätzlich sprechen einzelne Beobachtungen weiterer seltener Arten dafür, dass sich hier weiteres Potenzial befindet. So gab es beispielsweise im Jahr 2004 nach brieflicher Mitteilung von O. KIFFEL einige Beobachtungen des **Raubwürgers** (*Lanius excubitor*), der im Bereich des Finthener Flugfeldes durchaus Brutmöglichkeiten vorfinden würde und für den eine Wiederansiedlung im Rahmen des Möglichen liegt.

2.2 Bedeutung für Rastvogelarten

Auch die bisher eher sporadisch zustande gekommenen Angaben über Rastvogelvorkommen während der Zugzeiten weisen darauf hin, dass das Mainzer Plateau auch in dieser Funktion eine Bedeutung einnimmt, die den schützenswerten Charakter unterstreicht. Aufgrund der bisherigen Datenlage muss man davon ausgehen, dass das Artenspektrum des Plateaus weitgehend identisch ist mit dem des besser untersuchten Ober-Hilbersheimer Plateaus (FOLZ 2002). Von besonderer Bedeutung ist das Mainzer Plateau vor allem als Rastplatz für Limikolen und andere Arten. Nach Beobachtungen der letzten Jahre muss man davon ausgehen, dass die folgenden wertgebenden Arten mehr oder weniger regelmäßig hier rasten:

Kranich (*Grus grus*)
Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)
Kiebitz (*Vanellus vanellus*)
Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)
Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Die Truppgrößen beim **Goldregenpfeifer** (max. ca. 100 am 11.3.2001) und beim **Mornellregenpfeifer** (max. 9 am 15.8.2005, F. ZIERZ briefl.) liegen auch für Rheinland-Pfalz im überdurchschnittlichen Bereich. Einzeldaten liegen auch für Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*) und Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) vor. Es würde den Rahmen dieser kurzen Übersicht sprengen, hier das gesamte Spektrum der Rastvogelarten aufzuführen. Exemplarisch sei nur gesagt, dass typische Rastvögel der Ackerplateaus, wie **Brachpieper** (*Anthus campestris*), **Steinschmätzer** (*Oenanthe oenanthe*) und **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*) hier in großer Regelmäßigkeit und in vergleichsweise hohen Individuenzahlen alljährlich vorkommen, aber auch ausgesprochene Raritäten unter den Rastvögeln – wie z. B. Berghänfling (*Carduelis flavirostris*) und Schneeammer (*Calcarius nivalis*) – bereits nachgewiesen sind.

Es ist davon auszugehen, dass das Mainzer Plateau – nicht zuletzt aufgrund seiner Lage innerhalb eines stark beflogenen Vogelzugkorridors – einen außerordentlich bedeutsamen Trittstein für durchziehende Vogeltrupps darstellt. Für zahlreiche dieser Arten hat Deutschland im Rahmen einer Vogelschutzkonzeption, die sich in den europäischen Kontext stellt, eine besondere Schutzverantwortung (vgl. RICHARZ et al. 2001), so dass durchaus von einer hohen Schutzwürdigkeit des Plateaus gesprochen werden muss.

3. Erhaltungsziele und Gefährdungen

Die Grundbedingung für das Auftreten der meisten genannten wertgebenden Arten liegt in der Gestaltung des Plateaus als weite, unzerschnittene, offene Fläche. Deshalb ist die landwirtschaftliche Nutzung als Ackerland eine optimale Voraussetzung für die Erhaltung dieser für Offenlandarten notwendigen Habitatstruktur. So gilt als primäres Erhaltungsziel, langfristig die ackerbauliche Nutzung des Plateaus zu sichern und die Fläche von vertikalen Strukturen und Baumbepflanzungen freizuhalten. Im Fall von Rohr- und Wiesenweihenbruten in Getreidefeldern müssen Artensicherungsprogramme greifen.

Es gibt allerdings derzeit eine Reihe von aktuellen und potenziellen Gefährdungen, die dauerhaft die Erhaltung des Plateaus als Rast- und Brutgebiet für die oben genannten Arten in Frage stellen. Hierzu gehören insbesondere:

- Gefahr der Ausweitung von Flächen für Baumschulen anstelle früherer Ackerbaunutzung mit der Folge der erheblichen Reduzierung nutzbarer Rastfläche.
- Gefahr der Ausweitung von Freizeitnutzungen, z. B. „Ranch"-Betrieb im Zentrum des Plateaus mit Errichtung von Gebäuden etc. und der Folge der Reduzierung nutzbarer Rastfläche sowie einer Zunahme der Beunruhigung der Habitate.
- Gefahr der Errichtung vertikaler Strukturen (Anträge auf Windenergienutzung, auf Errichtung von Mobilfunktürmen, landwirtschaftliche Gerätehallen etc.), die Flächenteile als Rasthabitate wertlos machen würden oder Rastflächen erheblich vermindern würden.

- Betrieb eines Modellflugplatzes mit Flügen über wertvollsten Rastflächen. Diese Beunruhigung besteht bereits und trägt zu wiederholtem Aufstören rastender Vogeltrupps bei.
- Ausweitung des Flugbetriebs am Finthener Flugplatz. Vor allem an Wochenenden ist mit zunehmenden Störungen der Rastvogeltrupps durch Motorflugzeuge zu rechnen. Es steht zu befürchten, dass das derzeit bereits gegebene Störungspotenzial in Zukunft noch wesentlich erhöht werden wird.

4. Zusammenfassende Schutz-Empfehlung

Insgesamt gilt festzuhalten, dass sich mit dem Mainzer Plateau ein bedeutsamer Vogellebensraum in unmittelbarer Nähe zum Ballungszentrum des Rhein-Main-Gebietes befindet. Das Artenspektrum dieses Plateaus enthält zahlreiche Arten, die seine Schutzwürdigkeit unterstreichen. Es ist zu empfehlen, die landwirtschaftliche Nutzung als Ackerbaufläche vor allem für Getreide und Hackfruchtanbau langfristig zu sichern und das Gebiet derzeit, wie die ähnlich strukturierte benachbarte Fläche des Ober-Hilbersheimer Plateaus, als zumindest faktisches Vogelschutzgebiet zu behandeln und mittelfristig einen verbindlichen Schutzstatus einzurichten.

5. Literaturverzeichnis

FOLZ, H.-G. (2002): Das Vogelschutzgebiet „Ober-Hilbersheimer Plateau“, Rheinhessen. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 9 (4): S. 1155-1171. Landau.

RICHARZ, K., BEZZEL, E. & M. HORMANN (2001): Taschenbuch für Vogelschutz. 620 S. Wiebelsheim.

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 792 S. Radolfzell.

Manuskript fertiggestellt am 4. September 2005

Anschrift des Verfassers:

HANS-GEORG FOLZ, Hausener Str. 8, 55270 Engelstadt,
e-Mail: folz-engelstadt@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Folz Hans-Georg

Artikel/Article: Zur Schutzwürdigkeit des Mainzer Plateaus 241-245